

Neue Familienzentren geplant

Von Januar an werden drei Einrichtungen ausgebaut – Stadt setzt auf Kooperationen

Drei weitere Kindertageseinrichtungen werden von 2010 an zu Kinder- und Familienzentren entwickelt: die evangelische Johannes-Ebel-Kindertagesstätte in Hoheneck, der katholische Kindergarten St. Martin in der Innenstadt und der Kindergarten Peter-Eichert-Straße in Eglosheim.

VON SABINE REIFENBERGER

Ein spezielles Konzept soll jeder Kindergarten nachweisen, der zum Kinder- und Familienzentrum ausgebaut wird. Pro Kindergruppe gibt es dann einen Zuschuss von bis zu 2500 Euro aus dem Fonds „Jugend, Bildung, Zukunft“ für die Weiterentwicklung. Sieben Einrichtungen hatten sich für eine Aufnahme zum Januar 2010 beworben.

Ausgewählt werden die Einrichtungen nach der Verteilung über die Stadtteile, auch verschiedene Träger will die Verwaltung berücksichtigen. Die Kinder- und Familienzentren sollen ein Angebot entwickeln, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert, Beratung für Kinder und Eltern bereithalten, Kindertagespflege und Familienbildung anbieten.

Auf Vorschlag der Verwaltung werden zum kommenden Jahr der Kindergarten St. Martin und die Kindertagesstätte Johannes Ebel aufgenommen. Das hat der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales des Gemeinderats

beschlossen. Die CDU-Fraktion im Ausschuss schlug vor, auch den Kindergarten in der Peter-Eichert-Straße in Eglosheim mit aufzunehmen – er wird nun das zweite Kinder- und Familienzentrum in dem Stadtteil.

■ Der katholische **Kindergarten St. Martin** hat derzeit zwei Gruppen mit 50 Kindern. Eine Krippengruppe mit zehn Plätzen für Kinder unter drei Jahren entsteht zum Kindergartenjahr 2010/11. Diese Gruppe wird in ein Nebengebäude einziehen, das bislang von der katholischen Wilhelmspflege genutzt wurde. Neben der Krippengruppe könnte auch der Tagesmütterverein in die frei werdenden Räume einziehen.

Laut Stadtverwaltung gab es bereits Verhandlungen, der Tagesmütterverein habe Interesse daran, die oberen beiden Etagen zu beziehen. Diese Kooperation zwischen dem Kindergarten und dem Tagesmütterverein überzeugte die Verwaltung. Ziel ist es, durch die Zusammenarbeit für flexible Betreuungszeiten am künftigen Kinder- und Familienzentrum zu sorgen und zudem weitere Personen für die Arbeit als Tageseltern zu gewinnen.

■ Die evangelische **Johannes-Ebel-Kindertagesstätte** hat zwei altersgemischte Gruppen, in der 40 Kinder zwischen zwei und zwölf Jahren betreut werden. Es werden maximal zwölf Kinder

über sechs Jahren aufgenommen. Bei der Einrichtung einer Gruppe für unter Dreijährige steht die Einrichtung nur auf einer Nachrückerliste. Angestrebt wird aber eine Zusammenarbeit mit dem benachbarten evangelischen Robert-Frank-Kindergarten, an dem in zwei Gruppen Kinder zwischen zwei und sechs Jahren betreut werden.

Ebenfalls in der Nachbarschaft liegen das Gemeindehaus und die Grundschule Hoheneck, die für Angebote mitgenutzt werden können und als Kooperationspartner mit der Kindertagesstätte zusammenarbeiten. Ziel der Stadt ist eine „umfassende

Bildungskooperation“ in Hoheneck.

■ Auf Vorschlag der Gremiumsmitglieder wird auch der **Kindergarten Peter-Eichert-Straße** in Eglosheim aufgenommen. Zwar gibt es im Stadtteil schon das Kinder- und Familienzentrum Eden in der Hirschbergstraße, östlich der Frankfurter Straße fehlt so ein Zentrum im Stadtteil aber noch. In der Peter-Eichert-Straße könnte das Kinder- und Familienzentrum seinen Schwerpunkt in der Elternbildung entwickeln: Der Kindergarten ist im selben Gebäude untergebracht wie die evangelische Familienbildung.

Netzwerk wird erweitert

In den vergangenen Jahren wurden aus evangelischer Trägerschaft das Kinder- und Familienzentrum „Bei der Kreuzkirche“ im Schlösslesfeld und die Kindertagesheimat in der Weststadt aufgenommen. Als katholische Kindertageseinrichtungen sind im Programm das Kinder- und Familienzentrum Eden in Eglosheim und das Zentrum Bäderwiesen in Oßweil dabei, in freier Trägerschaft das Kinder- und Familienzentrum der Arbeiterwohlfahrt im Bereich Weststadt/Pflugfelden, als städtische Einrichtungen das Kinder-

und Familienzentrum im geplanten Mehrgenerationenhaus am Sonnenberg und das Zentrum Hermann Zeller im Neckarweiher Häslenweg.

Auch die neue Kindertageseinrichtung auf der Hartenecker Höhe soll entsprechend dem Konzept der Kinder- und Familienzentren gestaltet werden, sie wird aber laut Stadtverwaltung voraussichtlich erst zum Kindergartenjahr 2011/12 ihre Arbeit aufnehmen. Gleiches ist auch für den Neubau einer Kindertagesstätte in Poppenweiler geplant. (sr)